

Usem Dorf

Dorfzeitung



Jubiläum

.....

50 Jahre
Kirche St. Wendelin

Berichte

.....

Drei Generationen
im Gespräch

Vereine

.....

Bäume für die
Jüngsten

Die Gemeindeverwaltung stellt sich vor!

In den nächsten Dorfzeitungen werden wir die verschiedenen Abteilungen und Dienste unserer Gemeinde kurz vorstellen. Eine offene Kommunikation mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Wir sind immer noch ein Dorf und deshalb soll der Austausch unkompliziert sein und Sie wissen, mit wem Sie es bei uns zu tun haben.

Das Team der Einwohnerdienste und der Kanzlei ist in der Regel die erste Anlauf- und Auskunftsstelle unserer Verwaltung. Für An- und Abmeldungen, Identitätskartenanträge, ausländerrechtliche Fragen und allgemeine Auskünfte zu unserem schönen Dorf und über unsere Dienstleistungen beraten wir Sie gerne. Die Kanzlei unterstützt den Gemeinderat bei der Bearbeitung seiner Geschäfte. Sie ist Auskunfts- und Informationsstelle für die Bevölkerung und betreut die Publikationen und die Website.

Wussten Sie, dass Sie sich bei Fragen gerne an uns wenden können? Wir freuen uns, Ihnen am Schalter, am Telefon oder per E-Mail weiter zu helfen.

Hier der Kontakt zu uns:
kanzlei@gjpf-oberfrick.ch oder
Tel. 062 865 80 40.



Zum Team der Abteilungen Einwohnerdienste und Kanzlei gehören (v.l.n.r.): Caroline Liechti, Gemeindeschreiberin II; Petra Baltischwiler, Stellvertretende Leiterin Einwohnerdienste; Mirjam Bitter, Leiterin Einwohnerdienste; Urs Treier, Gemeindeschreiber I



S'föifte Chriesifäscht

findet am Samstag, 6. Juli 2019 ab 17.00 Uhr statt.

Der Festplatz befindet sich wiederum mitten im Dorfzentrum. Rund 15 Dorfvereine tragen mit verschiedenen Ständen für eine breite Vielfalt an kulinarischen Genüssen bei. Für abwechslungsreiche Unterhaltung ist auf dem

ganzen Festplatz und im Festzelt gesorgt. Das Chriesifäscht ist «der» gemütliche Anlass für die ganze Dorfbevölkerung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Allmend «Rössliwiese»

Vor einem Jahr fand zum Thema Allmend auf der «Rössliwiese» (freie Wiese hinter der Bushaltestelle Rösslibrücke) ein Workshop statt. Vorgesehen ist eine Nutzung dieser freien Fläche als «öffentliche Allmend». Die Wiese soll mit der Pflanzung von weiteren Obstbäumen und mit naturnahen Flächen aufgewertet und mit einem einfachen Wegnetz für die Bevölkerung nutzbar gemacht werden. Am Workshop ist die Idee auf ein positives Echo gestossen. In der Zwischenzeit ist das Projekt unter Beizug von verschiedenen interessierten Personen weiter bearbeitet worden. Es ist vorgesehen, der Gemeindeversammlung vom November 2019 einen Kredit für die Realisierung der «Allmend Gipf-Oberfrick» zu unterbreiten.



Naturnahe Gestaltung von Gemeindeflächen

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die öffentlichen Grünflächen in der Gemeinde naturnaher zu gestalten. Im Budget 2019 sind dafür verschiedene Aufwertungsmassnahmen enthalten. Eine dieser Massnahmen ist die Pflanzung einer Baumreihe auf dem gemeindeeigenen Land im Oberebnet. Ende April ist die «Halballee» mit 17 europäischen Hopfenbuchen gepflanzt worden. Dieser robuste, sommergrüne Laubbaum kommt hauptsächlich im südlichen Europa und in der submediterranen Zone der Alpen vor. Die Hopfenbuche liebt es warm und gilt mit Blick auf die Klimaerwärmung vielerorts als Zukunftsbaum. Die

Bäume werden rund 15 m hoch und sollten in gut 10 Jahren im Kronenbereich zusammengewachsen sein. Dann bilden sie eine schöne Halballee. Weitere Aufwertungsmassnahmen hat das Bauamt vor kurzem an folgenden Orten erstellt: Ruderalflächen Abzweiger Herbrig/Kornbergweg und am Maiweg beim Friedhof; Wildblumenwiese im Friedhof und beim Abzweiger Kornbergweg/alter Weg. Beim Kornbergweg wurde zusätzlich ein Nussbaum gesetzt. Zudem hat das Bauamt beim Werkhof eine Wildkräuterrabatte gepflanzt. Gehen Sie wieder einmal zu Fuss durch unser Dorf und werfen Sie einen Blick auf diese Flächen!



Foto: Ubo



Pflanzung einer Halballee durch die ortsansässige Firma Schulte Baumpflege.

Neue Holzschnitzelheizung

Im Juli wird die bestehende Holzschnitzelheizung der Schule komplett erneuert. Die Heizung erfüllt die Anforderungen an die neusten Luftreinhaltevorschriften nicht mehr und muss saniert werden. Die Gemeindeversammlung hat der Errichtung

eines Wärmeverbands zugestimmt. Die Holzschnitzelheizung wird künftig neben allen Schulgebäuden auch die neue Überbauung unter dem Regos-Schulhaus mit Wärme versorgen. Dafür werden Holzschnitzel aus dem Forstbetrieb Thiersteinberg verwendet.

Schuldienste, Mittagstisch

Die Gemeindeversammlung hat der Erweiterung des Mittagstischs auf alle fünf Wochentage und der Schülerbetreuung (Hort) von 07.00 – 18.00 Uhr (ohne Mittwochnachmittag) zugestimmt. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird das neue Angebot umgesetzt. Die Eltern der Schulkinder werden separat informiert. Für die Organisation und Betreuung der Schuldienste (Mittagstisch, Schülerbetreuung und Lotsendienst) wurde neu eine 30%-Stelle geschaffen. Auf die Ausschreibung sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Der Gemeinderat hat als neue Leiterin dieser Schuldienste Carole Palleva, wohnhaft in Gipf-Oberfrick, gewählt (s. Vorstellung unter der Rubrik Schule).

Beim Mittagstisch wurde der Kochauftrag für die neu hinzugekommenen Tage (Montag, Mittwoch und Freitag) an Tatjana Dornbierer erteilt. Sie wird ab dem neuen Schuljahr für das Mittagessen der Schüler an diesen Tagen im Auftragsverhältnis zuständig sein. Am Dienstag und Donnerstag wird das Mittagessen nach wie vor vom «Halbfreiwilligenteam» organisiert.

Aufwertung Dorfmitte

Im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung hat die Gemeindeversammlung als Teilprojekt einer Entwicklungsvision für die Aufwertung der Dorfmitte zugestimmt. Zur Dorfmitte zählt ein Perimeter von zirka 50 – 100 m rund um das Gemeindehaus. Der Bevölkerung wurde die Entwicklungsvision Dorfmitte im letzten Sommer vorgestellt. Für den Raum der Dorfmitte sind drei Teilschritte vorgesehen: Erstens die Aufwertung rund um das Gemeindehaus, zweitens die Nutzung der angrenzenden Grundstücke und drittens die Gestaltung des Strassenraums in der Dorfmitte. Für den ersten Schritt, die Aufwertung des Zentrums um das Gemeindehaus, ist die Planung weiter geführt worden. Der Gemeinderat sieht vor, der Gemeindeversammlung vom November 2019 einen entsprechenden Projektierungskredit zu unterbreiten.

Erschliessung Hammerstätteweg

Die Erschliessung Hammerstätteweg läuft auf Hochtouren. Die neue und etwas breitere Ausfahrt in die Landstrasse ist fertig erstellt. Im Juli wird der Bereich vor der Bäckerei Kunz angepasst. Dabei wird das heute noch unterbrochene Trottoir bis zur Einmündung des Hammerstätteweges weitergezogen. Der Gemeinderat hat beim Kanton im Bereich der Bäckerei Kunz einen zusätzlichen Fussgängerstreifen beantragt. Momentan wird der Abschnitt bis zur Einmündung Steingarten erstellt. Im Herbst wird dann der letzte Teil des Hammerstätteweges, der Bereich bis zur Bleumattstrasse, erneuert.



Sicht Feld Openair in Gipf-Oberfrick

Vom 16. bis 18. August 2019 findet in Gipf-Oberfrick im Chorntal das Sicht Feld Openair statt. Das Festivalgelände ist weiter entfernt vom Dorf, Richtung Kornberg/Fürberg, verschoben worden. Es ist mit rund 2500 Besuchenden zu rechnen. Während des Openairs können Immissionen auftreten. Der Bühnenbetrieb mit Livemusik dauert am Freitag von 19.00 bis 1.00 Uhr und am Samstag von 16.00 bis 1.00 Uhr. Die Essstände sind am Freitag von 16.00 bis 04.00 Uhr, am Samstag von 10.00 bis 4.00 Uhr und am Sonntag von 6.00 bis 10.00 Uhr offen. Die Musik an den Bars und Essständen muss von den Veranstaltern soweit dezimiert werden, dass die umliegenden Wohnquartiere nicht gestört werden. Wir wünschen dem Verein Sicht Feld viel Erfolg und danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Mutationen Einwohnerdienste (16.02.2019 – 15.05.2019)

Zuzüge

44 Einzelpersonen
davon 5 Familien

Wegzüge

44 Einzelpersonen
davon 2 Familien

Geburten

18.2.2019, *Kominek, Leon*,
Sohn der Kominek, Justyna und
des Kominek, Andrzej
26.3.2019, *Schertenleib, Norman Henry*,
Sohn der Schwere, Natascha und
des Schertenleib, Heinz Walter
03.05.2019, *Mösch, Anian*,
Sohn der Kohler, Myrta und
des Mösch, Claudio
03.05.2019, *Graf, Naira Jael*,
Tochter der Graf, Stephanie Yvonne
und des Graf, David Alexander

Todesfälle

Saladin-Schärer, Bernadette Maria,
1953, gestorben am 17.02.2019
Haller-Bachmann, Erna Berta, 1925,
gestorben am 01.03.2019

Benz, Peter, 1927,
gestorben am 26.04.2019

Gratulationen

90-jährig – *Schmid-Benz, Erika Lydia*,
geboren am 26.04.1929
91-jährig – *Frei-Sutter, Ruth Elisabeth*,
geboren am 24.04.1928
92-jährig – *Reimann-Kretz, Rosa
Margaritha*, geboren am 30.03.1927
Gorkiewicz-Rüfenacht, Martha Agnes,
geboren am 05.04.1927
94-jährig – *Bissegger Johann Walter*,
geboren am 14.04.1925

Goldene Hochzeit

Fasel-Schmid Werner und Anna Irene,
verheiratet seit 02.05.1969
*Mösch-Bader Edmund Siegfried und
Brigitte*, verheiratet seit 03.05.1969

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
per 15.05.2019
Total Einwohner 3551
davon Ausländeranteil 500

Keine Hoch- und Niedertarifzeiten mehr beim Strom

Bis Ende 2017 war der Strom in Hoch- und Niedertarifzeiten unterschiedlich teuer. Diese Unterscheidung wurde aufgehoben, um im Tagesverlauf einen gleichmässigeren Stromverbrauch zu erreichen und den Verbrauch der Produktion anzupassen. Früher wurde z.B. sehr viel Strom um die Mittagszeit zum Kochen verbraucht. Heute wird mittags weniger gekocht und die umweltfreundlichen Solaranlagen produzieren um diese Zeit am meisten Strom.

Auch Sie können zu diesen Zielen beitragen, indem Sie z.B. Tumbler, Waschmaschine oder Geschirrwashmaschine bewusst nicht mehr wie früher zu Beginn der damaligen Niedertarifzeit um 20.00 Uhr, sondern idealerweise zwischen 10.00 Uhr morgens und 17.00 Uhr nachmittags einschalten. Klar gilt natürlich



weiterhin: Eingesparter Strom ist am günstigsten! **Die Energiekommission**

Für nähere Auskünfte können Sie sich gerne an die Energie Oberes Fricktal AG mit der Webseite www.eof-ag.ch und der Telefonnummer 062 531 31 00 wenden.

Eislaufen in Aarau



Kurz vor Saisonende der KEBA, in der ersten Märzwoche, haben alle Unterstufenkinder ihre Schlittschuhe «angeschnallt» und sich aufs Eis gewagt.

Für einige war es das erste Mal, einige waren schon virtuos unterwegs. Pinguine, Eisbären und Stühle mit Kufen wurden übers Eis geschoben. Die Kinder, Lehrkräfte und Begleitpersonen haben einander Tipps und sichere Hände ange-

boten, bis das gar nicht mehr nötig war. Zwei volle Stunden, ausgelassen und immer in Bewegung, sind die Kinder auf dem Eis herumgetollt, bis uns das Postauto vor dem Eingang der KEBA wieder abgeholt hat.

Wir danken allen herzlich, die diesen Ausflug möglich gemacht haben.

Das Unterstufenteam

Autorenlesung im Schulhaus

Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe haben auch in diesem Schuljahr eine Kinderbuchautorin kennen gelernt, deren Bücher in unserer Schulbibliothek schon lange zu finden sind.

Katja Alves, geboren in Portugal, Buchhändlerin, Journalistin, Musikredaktorin, Pub-Köchin, Reiseleiterin, Spielerfinderin und vieles mehr, hat viele Ideen im Kopf. Wie sie zu ihren Ideen kommt und wie diese den Weg in ein Buch finden, hat Katja Alves uns am Beispiel von «Die supergeheime Pfötchen-Gäng» erzählt.

Die Kinder haben mitgedacht, mitgelacht und mitgemacht, sogar bei einem Popo-Tanz ganz ohne Musik.

Das Unterstufenteam



Carole Palleva

Leitung Schuldienste



Die Schweiz ist meine auserwählte Heimat, geboren und aufgewachsen bin ich in Luxemburg. Ich wohne mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen im schönen Gipf-Oberfrick. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden auf Ausflügen und Spaziergängen. Die Kreativität ist eine meiner grössten Leidenschaften. Zudem bin ich Kitu-Leiterin in Gipf-Oberfrick, die Offenheit, das Strahlen und die Freude an der Bewegung der Kindergartenkinder macht mir sehr grossen Spass.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung, unsere Gemeinde und Schule im Aufbau der Schuldienste zu unterstützen und mitzuhelfen, das gewünschte Ziel erfolgreich zu erreichen.

Impressum

Redaktionsschluss

Nr. 3/2019: 15. August 2019

Co-Chefredaktion

Claudia Bonge (cb),
Daria Wegmüller (dw)

Redaktionsteam

Ines Reimann (ir),
Jessica Varadi (jv),
Franziska Weber (fw),

Berichte/Texte an

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie

Textbeiträge als Word-Datei
Bilder separat im jpg.-
oder tif.-Format

Layout

grafica, www.grafica-frick.ch

Druck

Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick

Scooterworkshop der 2. und 3. Klassen

Am Dienstag, 26. März, stand für die 2. und 3. Klassen der Primarschule ein spezieller Unterricht auf dem Programm: René Lauper, Sportkoordinator des Bundesamtes für Sport, führte jede Klasse in etwa eineinhalb Stunden in

das korrekte Fahren und Bremsen auf den beliebten Scootern ein. Ausgerüstet mit Helm und Knieschonern übten die Kinder motiviert und begeistert Kurven und Stoppes. Zwischendurch wurden Regeln und Gefahren im Verkehr be-

sprochen, so dass auch bereits geübte Fahrerinnen und Fahrer Tipps für ihren Schulweg auf dem Scooter mit nach Hause nehmen konnten. Und so waren sich die Kinder am Schluss einig: Das war cool!



Aufmerksam lauschen die Kinder den Ausführungen.





Ein ungeheuer spannender Morgen bei der Feuerwehr Frick.

Erlebnismorgen bei der Feuerwehr

Als Höhepunkt des Realien-thema «Feuer und Feuerwehr» durften die Klassen 3a und 3b am Dienstag, 14. Mai 2019 den Feuerwehrstützpunkt in Frick besuchen.

Acht Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau hatten fünf verschiedene Posten vorbereitet, an denen die Kinder viel lernen und ausprobieren konnten. Geduldig beantworteten die Feuerwehrleute die vielen Fragen der Kinder, halfen ihnen, zeigten und erklärten viele spannende Sachen.

Wieder zurück in der Schule, schrieben die Kinder in Gruppen auf, wie sie den Morgen erlebt hatten.



Mit Feuerwehrmann Matthias Schmid hoch hinauf.

Anna, Malina, Jael und Philomena aus der 3a berichten:

Wir sind von der Schule aus nach Frick gegangen und wurden von allen begrüsst. Es gab verschiedene Posten. Bei einem durften wir mit der ADL (Automatische Drehleiter) ganz nach oben fahren. Es war 30m hoch.

Bei einem anderen Posten durften wir mit einer riesigen Schere ein Auto aufschneiden. Anna durfte einen Gurt aufschneiden. An einem Posten war ein Feuer. Dort durften wir es mit einem Feuerlöscher mit Schaum löschen. Wir konnten dort mit Wasser und einer Pumpe Flammen von einem Spielhäuschen löschen. Ein Feuerwehrmann hat uns das Büro gezeigt. Wenn jemand einen Brand meldet, kommt das Telefon zuerst nach Aarau. Dann wird der Alarm an die nächstgelegene Feuerwehr weitergeleitet. Zum Schluss kletterten wir alle auf das Feuerwehrauto und wir machten ein Gruppenfoto. Es war toll!

Die Kinder und wir Lehrerinnen waren begeistert vom Engagement der Feuerwehrleute und den vielen spannenden Dingen, die wir an diesem Morgen lernen und erleben durften. Ein riesiges Dankeschön an die Feuerwehr Frick für ihren grossen Einsatz!!!

Die Kinder der Klassen 3a und 3b mit ihren Lehrerinnen Sabrina Schmid, Rhea Angelakos, Patricia Lerch und Brigitte Siegrist

«An einem Posten war ein Feuer. Dort durften wir es mit einem Feuerlöscher mit Schaum löschen.»

«Bei einem Posten durften wir mit der ADL (Automatische Drehleiter) ganz nach oben fahren. Es war 30m hoch.»



Unser Dorf, unsere Meinung

Drei Generationen befragt



Leona Müller (9)

Seit wann wohnst Du in Gipf-Oberfrick? Wo hast Du vorher gewohnt?

Ich wohne hier seit ich ein Baby bin. Als ich drei Wochen alt war, sind wir von Hornussen hierhin gezogen.

Was ist für Dich das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Gipf-Oberfrick ist für mich das Zuhause. Ich kann mich an kein anderes Zuhause erinnern.

Du hättest einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Ich wünsche mir, dass man in Gipf-Oberfrick besser auf die Natur aufpasst. Es ist mir sehr wichtig, dass nicht alles verbaut wird und dass man den Abfall aufräumt. Ich möchte, dass man mehr Natur sieht. Gipf-Oberfrick soll den Tieren, den Pflanzen und den Menschen gut gefallen.

Wie würdest Du Gipf-Oberfrick beschreiben?

Es ist ein Dorf, wo viele Häuser gebaut werden. Es hat aber auch viele hübsche Wiesen. Die Schule gefällt mir sehr. Sie hat ein schönes Biotop, das aber noch schöner wäre, wenn weniger Abfall herumliegen würde. Ich hoffe, dass die Zwergenhäuschen, die wir in der Projektwoche gebaut haben, nicht zerstört werden.

Carmen Haschke (19)

Seit wann wohnst Du in Gipf-Oberfrick? Wo hast Du vorher gewohnt?

Als ich in der zweiten Klasse war, bin ich mit meiner Familie von Therwil/BL nach Gipf-Oberfrick umgezogen. Therwil ist viel städtischer als Gipf-Oberfrick.

Was ist für Dich das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Für mich bedeutet Gipf-Oberfrick Erholung mit Familie und Freunden. Ausserdem habe ich die besten Nachbarn der Welt! Da ich zurzeit in Bern studiere und nur am Wochenende nach Hause komme, geniesse ich die Zeit in Gipf-Oberfrick umso mehr.

Du hättest einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Ich wünsche mir, dass Gipf-Oberfrick seinen Dorfcharakter behält; die Post, der Volg und die Geschäfte sollen bestehen bleiben, damit auch weniger mobile Leute eine Möglichkeit haben, in der Umgebung einkaufen oder arbeiten zu gehen.

Wie würdest Du Gipf-Oberfrick beschreiben?

Gipf-Oberfrick ist ein gemütliches, angenehmes und familiäres Dorf mit einer wunderschönen Natur. Hier kann man wunderbar joggen gehen.



«Es hat alles was es zum Leben braucht.»



Karin Hasler (46)

Was ist das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Das Besondere an Gipf-Oberfrick ist der Dorfcharakter mit der Nähe zur Natur und die Anschlussmöglichkeiten an den öffentlichen Verkehr.

Sie hätten einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Ich wünsche mir für Gipf-Oberfrick mehr ein Miteinander, Füreinander und dass man auch ein bisschen nach links und rechts schaut.

Wie würden Sie Gipf-Oberfrick beschreiben?

Es ist sehr schön und man hat alles im Dorf, was man zum Leben braucht. Die Kinder hatten eine abwechslungsreiche Schulzeit und auch für die Freizeitgestaltung hat es ein grosses Angebot.

Warum wohnen Sie in Gipf-Oberfrick?

Mein Mann Oliver ist hier aufgewachsen und wie man so schön sagt, hat mich die Liebe hierher gezogen.

Esther Cantoni (52)

Was ist das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Die Natur und die vielen Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Man ist schnell im Grünen und kann joggen, mit dem Rad fahren, spazieren und vieles mehr. Die Vereine und die Gemeinde bieten eine interessante Palette an Anlässen. Auch für die ältere Generation ist gut gesorgt. Das Angebot «Senioren helfen Senioren» finde ich eine super Idee.

Sie hätten einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Ich hätte mir sehr gewünscht, dass die «Alte Badi» erhalten geblieben wäre. Dieser vielversprechende idyllische Platz mit seinen imposanten alten Bäumen und der herrlichen Blütenpracht mitten im Dorf hätte sich sehr gut geeignet als kleine Ruheoase.

Wie würden Sie Gipf-Oberfrick beschreiben?

Ein sehr schönes Dorf mit vielen Möglichkeiten. Zentral gelegen zwischen Zürich und Basel. Gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Zurzeit weist das Dorf eine (zu) hohe Bautätigkeit auf.

Warum wohnen Sie in Gipf-Oberfrick?

Weil es sehr schön gelegen ist und weil es für die Kinder hier praktisch war, zur Schule gehen zu können.



Franz Schmid (89)

(auf dem Bild sein Garten)

Was ist das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Das Dorf ist heute fast nur noch Wohngemeinde. Blöcke werden gebaut, die Baupreise schnellen in die Höhe. Im Verhältnis zur Bevölkerung gibt es wenige Arbeitsplätze im Dorf.

Sie hätten einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Mehr Land und Platz für Industrie und Gewerbe, dadurch gäbe es mehr Arbeitsplätze im Dorf. Wünschenswert wäre auch mehr Bauland für Einfamilienhäuser und nicht nur für Blöcke.

Wie würden Sie Gipf-Oberfrick beschreiben?

Zurzeit eine aufstrebende Wohn-gemeinde. Das Dorf ist von Hügeln umgeben, nach Frick ist es offen.

Was hat sich für Sie am meisten in Gipf-Oberfrick verändert?

Durch die Kanalisation und die Güterregulierung hat sich einiges verändert. Heute gibt es im Dorf keine Abgabestellen für Kirschen mehr. Früher gab es mehr Fische im Bach. Leider kennt man die Leute in der Nachbarschaft kaum noch und das «Grüezi» sagen verschwindet immer mehr.

«Für mich bedeutet
Gipf-Oberfrick Erholung mit
Familie und Freunden.»

Hilda Schmid (92)

Was ist das Besondere an Gipf-Oberfrick?

Mir gefällt, dass in Gipf-Oberfrick alle Vereine gut organisiert sind, auch der Sport. (lacht) Früher gab es nur einen kleinen Platz mit einer Reckstange, eine Turnhalle existierte nicht. Die vielen schönen und gepflegten Wanderwege sind wunderbar.

Sie hätten einen Wunsch frei für Gipf-Oberfrick. Welchen und warum?

Dass Gipf-Oberfrick ein Dorf mit Übersicht bleibt, damit man sich wohl fühlt.

Wie würden Sie Gipf-Oberfrick beschreiben?

Das ist der Ort, wo ich geboren wurde und es ist meine Heimat. Es entwickelt sich immer mehr zu einem grösseren Dorf, in dem man sich immer weniger kennt.

Was hat sich für Sie am meisten in Gipf-Oberfrick verändert?

Manchmal fehlt die Gemütlichkeit. Zudem grüssen viele Leute nicht mehr.



Bald wird das Jubiläum eingeläutet

50 Jahre Kirche St. Wendelin

«Die Freude ist gross. Der heutige Festtag der Pfarrei ist ein Meilenstein im Leben der Pfarrei. (...) Erster Spatenstich, Grundsteinweihe und Kirchweihe sind Etappen zur Kirche, aber auch Unterpfand göttlicher Treue und göttlicher Gnade.»

Pfarrblatt Nr.28 vom 12. Juli 1968

Nach dem 1. Spatenstich im März 1968 wurde in der Dorfmitte mit Hochdruck an der neuen Kirche und dem Pfarrhaus gearbeitet. Der Aushub gemacht, die Fundamente gegossen und Mauern hochgezogen. Als Datum der feierlichen Grundsteinlegung wurde der 14. Juli ausgewählt. Am gleichen Tag feierte die Pfarrei Frick den 250. Jahrestag der Weihe ihrer Kirche. Bischof A. Hänggi weihte in einem feierlichen Gottesdienst den Grundstein und mauerte die Kasette mit der Grundsteinurkunde in den Grundstein.

In der gleichen Woche wurden die Gläubigen aufgefordert, anhand einer Spenderliste für die neue Kirche in Gipf-Oberfrick zu spenden. Von den Baukosten in Höhe von 2.4 Mio. Franken (ohne Glocken und Orgel) waren nur zwei Millionen als Kredit bewilligt worden, 400000 Franken sollten durch Spenden aufgebracht werden. Von der Orgel über die Glocken und die Inneneinrichtung der Kirche, aber auch für Armierungseisen und Zementrohre bis hin zu 10 Backsteinen (fertig gemauert) für 11.00 Franken konnte und sollte jeder nach seinem Vermögen eine Spende geben.

Die Kirchenglocken waren schon früh ein Thema

Vieles musste in der Baukommission diskutiert und entschieden werden. Ein grosses Thema waren dabei die Kirchenglocken. Gerne hätte man in Gipf-Oberfrick ein grösseres Geläut gehabt, doch stand es nicht an, in der Tochterkirche ein schwereres Geläut zu haben als in der Mutterkirche in Frick. So entschied man sich schliesslich für ein C-Geläut von fünf Glocken mit ei-

nem Gesamtgewicht von 4600 kg, die bei der Firma Rüttschi in Aarau am 14. Januar 1969 gegossen wurden. Drei vierspännige Fuhrwerke, die von den Trachtenfrauen geschmückt wurden, brachten die Glocken am Samstag, 22. März von Aarau über die Staffelegg und Frick nach Gipf-Oberfrick.

«In Herznach, Frick, in der Gipf und auf dem Dorfplatz liefen viele Hunderte zusammen.»

Am Sonntag fand die feierliche Glockenweihe statt und am Montag zogen die Schulkinder die Glocken in den Turm hinauf.

Es stellte sich leider heraus, dass in der Gipf, in der Breitmatt und in der Landstrasse beim Hirschen der Klang der Glocken nicht gehört wurden, was sehr viel Unmut auslöste. Erst als im Turm ein 3m breiter horizontaler Schlitz geschlagen wurde, konnte konstatiert werden, «dass unser schönes Geläut überall in der Pfarrei zu hören ist und die Kirche wieder genau in der Mitte steht.»

Die Weihe der neuen Kirche wurde auf den 7. September 1969 festgelegt. Eine ganze Festwoche wurde geplant, da auch ein Dorffest zur 700-Jahr-Feier von Gipf-Oberfrick anstand. Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung konnte Bischof Hänggi die neue Kirche und das Pfarrhaus einweihen. Mit Recht durfte Adolf Suter als Präsident der Baukommission sagen: «Es gehört heute zur Ausnahme, wenn ein Dorfkern in dieser Grössenordnung entsteht. Die Bauwerke Kirche, Pfarrhaus, Friedhof, Dorfplatz und das eingeplante Gemeindehaus werden unsere Dorfmitte auf Jahrzehnte, vielleicht auf Jahrhunderte das Gepräge geben.»

Martin Linzmeier



25. August 2019, 17.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung

«Begegnungen im Gotteshaus»

Schwarzenberger Figuren

30. August 2019, 19.30 Uhr

«Ich habe den Himmel gegessen»

Lyrik und Musik von Silja Walter

1. September 2019, 10.30 Uhr

Festgottesdienst mit dem Wendelin-Chor

Ständchen der Musikgesellschaft

anschliessend Mittagessen

14 Uhr, Jugendchor/FridayNightSingers

Programm für Kinder mit Jungwacht/Blauring

Geschichtenzelt

Filme von Kirchenbau und Dorffest



Die zufriedene Reisegruppe beim Rheinfall.

Haltet Euch bereit! Überraschungsausflug!

Die Landfrauen reisen in die Ostschweiz

«Für Euren freiwilligen Einsatz am Kreisturnfest in der Kaffeestube der Landfrauen möchte sich der Vorstand mit einem Überraschungsausflug am 23.05. bedanken.» So hiess es in der Vorankündigung und bis wenige Tage vorher wussten die angemeldeten Frauen nicht, was sie erwarten wird.

Ein abwechslungsreicher Tag mit genügend Zeit zum Essen, Kaffee und Schwatzen umrahmt von den Besuchen des Kräutergartens A. Vogel in Roggwil (TG) und des Rheinfalls sollten es werden. Rund 60 aufgeregte und gutgelaunte Frauen fuhren an besagtem Datum in Richtung Bodensee.

Im Kräutergarten wurden wir bei sonnigem Wetter von sehr herzlichen Mitarbeiterinnen empfangen. Sie gaben uns viel Wissenswertes über Kräuter, deren Anbau, Verwendung und Wirkungen weiter. Verwöhnt wurden wir mit gutem Essen und überhäuft mit vielen kleinen und grossen Überraschungen! Gesättigt vom Essen und den Eindrücken sind wir vollbepackt mit Regenschirm, selbst hergestelltem Kräutersalz, einer Echinaceapflanze für den heimischen Garten und Produktproben von A. Vogel zum Rheinfall gefahren. Hier gab es Kaffee und Kuchen vor beeindruckender Kulisse des Naturschauspiels!

Herzlichen Dank an den Vorstand der Landfrauen für den gelungenen und stimmungsvollen Ausflug!



Im Kräutergarten von A. Vogel in Roggwil (TG).

Songcontest «Das Mikrophon»

ESC-Atmosphäre in Gipf-Oberfrick



Die glücklichen Gewinner Jan Meier, Deysi Napoli, Samuel Guldemann, Robin Zbinden und Erika Correia.

Am 4. Mai 2019 fand in Gipf-Oberfrick die 8. Ausgabe des Songcontests «Das Mikrophon» statt. Auf ein Neues versuchten die Finalisten, sich auf die ersten vier Plätze zu singen. Bewertet wurden die Sängerinnen und Sänger von den sechs Jury-Mitgliedern. Eliane Stocker, ehemalige Radiomoderatorin, leitete gekonnt durch den Abend.

Das Publikum war von den vielseitigen Auftritten der talentierten Finalisten hingerissen. Während Sara Müller aus Schönenberg mit einer gefühlvollen Ballade begeisterte, sorgte Christin Brem mit einem rockigen Elvis-Song für strahlende Gesichter. Die 15-jährige Laura Oswald, die sich «Lova» nennt, performte ein selbstgeschriebenes Lied und verur-

sachte den Zuschauenden durch ihr ausdrucksstarkes Auftreten eine Gänsehaut. Die jüngste Kandidatin ist 14 Jahre alt. Joelle Wassmer aus Aesch begleitete sich selbst am Keyboard und fesselte das Publikum mit ihrer starken Stimme. Dieses Jahr nahm niemand aus Gipf-Oberfrick am Songcontest teil. Den kürzesten Weg zur Mehrzweckhalle hatte Ali Nacakgedigi aus Frick. Sogar zwei Finalisten aus Deutschland machten bei «Das Mikrophon» mit. Alessandra Votta und Patrick Müller-Klug glänzten als Duett auf der Bühne. Alessandra war bereits letztes Jahr dabei und belegte damals den 4. Platz.

Nach den 15 Performances der Finalisten durfte der letztjährige Sieger Nicolas Bühler erneut auftreten und lieferte eine überzeugende Show ab. Selbstbewusst sagte er: «Dank «Das Mikrophon» habe ich einen musikalischen Auf-

schwung erlebt. Ihr werdet noch von mir hören.».

Finale mit Eigenkompositionen

Als Eliane Stocker die vier Endfinalisten verkündete, gab es einen riesigen Applaus. Die vier Acts mussten erneut auf die Bühne und die Jury mit einem zweiten Lied überzeugen.

Auf dem 4. Platz landete Jan Meier aus Liestal. Er hatte das Publikum zweimal mit einer Eigenkomposition mitgerissen. Sein Lied «I Need a Doctor» ist ein wahrer Ohrenwurm! Erika Correia aus Kerzers, die bereits zum dritten Mal bei «Das Mikrophon» dabei war, sang sich mit ihrer gefühlvollen Stimme auf den 3. Platz. Die junge Mutter Deysi Napoli aus Eiken durfte sich über den 2. Platz freuen. Mit «Shallow» von Lady Gaga und Bradley Cooper liess sie die Herzen der

Zuschauenden höherschlagen. Zu guter Letzt wurden die Sieger von «Das Mikrophon» 2019 bekannt gegeben, die beiden Liestaler Robin Zbinden und Samuel Guldiman, die zugleich zu den Publikums-
 liebungen gekürt wurden. Durch die zwei starken Auftritte bewiesen sie, dass sie sowohl schnelle Popsongs als auch rührselige Balladen bravourös meistern können. Auch Jury-Mitglied Ingo Anders betonte, wie sehr sie das Publikum mit ihren schönen Stimmen, ihren gut überlegten Performances und ihrer Energie mitreissen können. Für diesen tollen Abend muss nicht nur den Finalisten, der Jury und der Moderatorin gedankt werden. Das OK-Team, das sich aus Jugendchor, den Friday Night Singers, dem Daytona Partyteam und dem Kulturverein Gipf-Oberfrick zusammensetzt, half für das reibungslose Gesamtpaket des Songcontests fleissig mit und bescherte den Zuschauenden einen weiteren gelungenen Songcontest! (jv)



Lova gab alles und sang mit Leidenschaft.

Gipf-Oberfrick – das Dorf der 15 Werner

Der Namenstag der Werner (19. April) wurde bereits zum neunten Mal gefeiert. Ein Thema waren die Statistiken und Gipf-Oberfrick, das Dorf der 15 Werner.

Das Zusammentreffen der Gipf-Oberfricker «Werner» an ihrem Namenstag ist Tradition. Dieses Jahr ist der Namenstag, der 19. April, auf den Karfreitag gefallen. Das Datum war nicht gerade ein idealer Zeitpunkt, waren doch einige über die Ostertage anderweitig unterwegs und daher verhindert.

Eingeladen haben die beiden Organisatoren Schmid und Fasel ins Gasthaus Rössli. Dabei haben sich um 16.00 Uhr sechs Werner zum gemeinsamen «Zobig» getroffen. Der leckere Karfreitagfisch mundete und schon während des Essens gab es angeregte Gespräche und Diskussionen. Ein amüsantes Thema waren die Statistiken. So wohnen z.B. momentan 15 Werner im Dorf. Gesamthaft weisen sie ein Alter von 393'416 Tagen oder 1'078 Jahren auf. Das entspricht einem Altersdurchschnitt von 71,85 Jahren. Anwesend waren 6 Werner mit 161'292 Alterstagen,



Die anwesenden Werner, v.l.n.r. Fasel, Silberbauer, Fasolin, Meng, Diem und Schmid.

was 442 Jahren entspricht. Also sassen in fröhlicher Runde 6 Namensbrüder beisammen mit einem Altersdurchschnitt von 73,57 Jahren.

Aber nicht nur die Statistiken waren Thema. Es wurde viel Wissenswertes über das Dorf ausgetauscht. Aber auch über das aktuelle Zeitgeschehen wurde

diskutiert. Stolz befanden die Werner, dass es so gelingt, ein Stück spezielle Kultur im Dorf zu leben und zudem Kameradschaft zu pflegen.

.....
 Die Werner freuen sich bereits auf das 10 Jahr-Jubiläumstreffen am Sonntag, 19. April 2020.

Die schnellsten Gipf-Oberfricker

Wer gewinnt die Auszeichnung?

Aufgeregt zappeln die kleinen Kinderbeinchen vor dem Start zum «De schnällscht Gipf-Oberfricker, die schnällscht Gipf-Oberfrickeri».

Vom jüngsten Läufer mit Jahrgang 2017 bis zu den grossen Favoriten wurde tapfer gekämpft. Als Sieger von Gipf-Oberfrick strahlten Noelia Küttel und Lionel Moser. Herzliche Gratulation! (dw)



Strahlende Sieger Noelia Küttel und Lionel Moser.

Sieger-Rangliste Mädchen

- 2015 Nina Stalder
- 2014 Luisa Jenni
- 2013 Medea Schraner
- 2012 Giulia Suter
- 2011 Liva Hächler
- 2010 Jael Küttel
- 2009 Lara Haslimann
- 2008 Lilian Moser
- 2007 Sofia Wydhooge
- 2006 Noelia Küttel
- 2005 Juliana Wegmüller

Sieger-Rangliste Jungen

- 2017 Renato Stäuble
- 2016 Neven Krzyzanowski
- 2014 Jamiro Müller
- 2013 Samuel Gugel
- 2012 Ramon Heiz
- 2011 Quirin Treier
- 2010 Lorin Schmid
- 2009 Nils Becker
- 2008 Tim Mathis
- 2007 Simon Bringold
- 2006 Lionel Moser



Geräteturnerinnen bereit für den Fricktaler Cup.

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

«Wer rastet, der rostet» oder «Bewegung bringt Lebensfreude»

Sportliche Betätigung braucht nicht nur Energie, sie gibt auch Energie, unabhängig davon, ob zu Fuss, auf dem Velo oder Mountainbike, beim wöchentlichen Turnen oder Tanzen. Zudem hält sie geistig fit, bringt Geselligkeit und neue Kontakte, bereichert den Wochenplan. Für Wanderer stehen verschiedene Leckerbissen im 2. Halbjahr 2019 auf dem Programm: Sulzbann, Arxhof, Homberg (Hallwilersee), Kölliken, Wenkenpark, Wutachschlucht (Tageswanderung am 29. August 2019) um nur einige zu nennen. Angeboten werden immer eine Kurz- und eine Spazierwanderung. Sie suchen eine grössere Herausforderung? Am 26. September 2019 ist eine Bergwanderung auf die Belchenfluh geplant. Die Velofahrer sind auf dem

Bözberg, um den Besseberg oder auf der Tagedstour im Freiamt unterwegs. Auch da sind immer eine sportliche und eine Geniesser-Variante vorgesehen. In der wöchentlichen Fitness- und Gymnastikstunde am Mittwoch von 14 bis 15 Uhr im katholischen Pfarreisaal werden Kraft, Koordination, Gleichgewicht und das Gedächtnis mit vielfältigen Lektionen trainiert. Viel Schwung in den Alltag bringen die Internationalen Tänze. Nach der Sommerpause starten die Lektionen am 9. September 2019, jeweils Montag von 14 bis 15.30 Uhr im katholischen Pfarreisaal Gipf-Oberfrick. Ein besonderes Ereignis ist der Sporttag vom 22. August 2019 im Schwimmbad Schinznach. Verschiedene Sportarten können ungezwungen unter freiem Himmel ausprobiert werden. Zudem wird aus dem Fricktal eine Wanderung und eine Velotour an dieses Fest

organisiert. Für alle diese sportlichen Angebote suchen wir neue Leiterinnen und Leiter, die sich in ihrer Freizeit drinnen oder draussen engagieren mögen. Über die Ausbildung und die Tätigkeit informiert Pro Senectute Aargau am Donnerstag, 24. Oktober 2019 in Stein. Wenn Sie eine neue sportliche und soziale Herausforderung suchen, kommen Sie unverbindlich vorbei. Eine Anmeldung für diesen Informationsanlass ist erforderlich.

Offenes Singen ab 29. August 2019

Aus Freude am Singen treffen sich jeden 2. Donnerstagnachmittag Frauen und Männer, um miteinander neue Lieder zu lernen und bekannte Melodien zu singen. Nach der Sommerpause beginnt das Singen wieder am 29. August 2019, 14 bis 16 Uhr, auf der Pro Senectute Beratungsstelle in Frick.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 8.00 – 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Im Visier der Polizei: Sicherheit im Alter

Am Anfang begrüsst Rosmarie Hinnen, Präsidentin des Seniorenrates, den Leiter der polizeilichen Beratungsstelle Aargau, Rolf Mohn, und die vielen Anwesenden. Der Besuch von Rolf Mohn von der Kriminalpolizei war dem Thema «Sicherheit im Alter» gewidmet.

Mit anschaulichen Bildern machte er die Zuhörenden aufmerksam, wo überall Unaufmerksamkeiten und Ablenkungen (nach dem Weg fragen, Kleingeld wechseln) Folgen haben könnten.

«Wahren Sie, wann immer möglich, Distanz zu Personen, die Ihnen verdächtig vorkommen». Die Täterschaft sucht Nähe, sei es in der Bahnhofsunterführung, vor dem Bancomat, in der Gartenwirtschaft, wo die Tasche offen über dem Gartenstuhl hängt, im Einkaufsladen, überall dort, wo rascher Zugriff zum Portemonnaie möglich ist. Auch parkierte Autos mit Fotoapparat und Tasche auf dem Sitz sind ebenfalls ein Anziehungspunkt.

Gute Tipps für das richtige Verhalten

Was machen, wenn jemand die Tasche wegreissen will und Sie sind auf der Strasse? «Nicht halten, loslassen, sonst könnten Sie sehr unglücklich fallen. Und: Gehen Sie nicht am Rand des Trottoirs».

Eine andere wichtige Empfehlung an alle Anwesenden: «Keine fremden Personen in die eigenen vier Wände lassen! Schliessen Sie immer ab, auch wenn Sie nur kurz bei den Nachbarn sind. Oder Sie erhalten einen Telefonanruf und kennen die Person nicht? Gehen Sie auf keine Forderungen ein und legen Sie mutig auf!» Cyberkriminalität, die versteckte Täterschaft ist auch im Internet präsent. Vorsicht bei E-Banking, keine sensiblen Daten preisgeben! Zum Beispiel ist Phishing der Versuch über gefälschte Webseiten und E-Mails an persönliche Daten eines Internet Benutzers zu gelangen, um dessen Konto zu plündern. Auch moderne Heiratsschwindler und Singlebörsen mit gefälschten Profilen haben es



auf Ihr Geld abgesehen. Ist Ihr Passwort sicher und können Sie es sich merken? Speichern Sie es auf keinen Fall!

Zu guter Letzt sind die Nachbarschaftshilfe und die Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft wichtig für die Sicherheit. Rufen, Klirren, Poltern, fremde Geräusche, melden Sie das der Polizei, besonders wenn die Nachbarn weg sind. «Seien Sie aufmerksam! Verdächtig Verhalten, ungewohnte Geräusche? Nr. 117». Im Anschluss an den informativen Vortrag wurden die Anwesenden vom Seniorenrat bewirtet, der auch den Anlass organisiert hatte. (ir)

Mettauer Sportpferde im neuen Zuhause

Seit gut einem halben Jahr hat der Handelsstall «Mettauer Sportpferde» ein neues Zuhause. Die Dorfzeitung durfte einen Augenschein von den neuen Gebäuden nehmen.

Pferdehandel mit Tradition

Bereits in der dritten Generation führt Benno Mettauer zusammen mit seiner Partnerin Karin Schmutz den Pferdehandelsbetrieb «Mettauer Sportpferde» in Gipf-Oberfrick.

Die Stallungen wurden von der Dorfmitte an den Dorfrand verlegt. Auch am neuen Standort ist der Pferdehandel das Herzstück des Betriebes, daneben stellt Benno Mettauer die Verkaufspferde an Springturnieren vor. Die hellen, luftigen Stallungen bieten 27 Pferden Platz. Ein Stalltrakt ist von den Pferden des Elite-Springreiters Elian Baumann belegt.

Schon längere Zeit trug sich die Familie Mettauer-Schmutz mit dem Gedanken, den Standort zu wechseln. Die Boxen genügten den Tierhaltungsvorschriften nicht mehr und hätten vergrössert werden müssen. Aber mitten im Dorf war man vom Platz her gefangen und sah keine Möglichkeit, diesen Vorschriften Rechnung zu tragen. So machte man sich auf die Suche nach einem neuen Standplatz. Das geeignete Land zu finden, war die erste Hürde, die genommen werden musste.

«Die lange Suche nach dem geeigneten Standort hat sich gelohnt.»

Pferdesportbetriebe sind, was die Bauzonen angehen, richtige Zwitter. In die Landwirtschaftszone gehören sie nicht, da es Gewerbebetriebe sind und in die Gewerbezone gehören sie nicht, da sie als landwirtschaftsnahe eingestuft werden. Nachdem der geeignete Standort gefunden und das Land gekauft war, konnte mit der Planung und dem Bau an der Hofackerstrasse begonnen werden.



Blick in den Stallgang.

Planung und Neubau in Eigenregie

Schon in der Frühphase der Planung stellten Benno Mettauer und Karin Schmutz fest, dass kein Planungsbüro ihre Ideen und Vorstellungen zu 100% umsetzen konnte. Das war der Augenblick für die beiden Söhne von Karin Schmutz, Thomas Winter und Philipp Schmutz, aktiv in die Planung einzugreifen. Die beiden Brüder waren bereits in der Baubranche tätig, dies im Bereich Planung und Gebäudetechnik. So begann für «Mettauer Sportpferde» eine massgeschneiderte Planung. Bald schon stellte sich heraus, dass es sich bei dieser Herausforderung um eine Vollzeitaufgabe handelte. Kurzerhand kündigten Thomas Winter und Philipp Schmutz ihre Stellen, gründeten die Firma «Powering GmbH» und widmeten sich der Planung der Anlage. Auch den Bau haben sie in Eigenregie mit wenigen Hilfskräften bewerkstelligt. Die Erfahrung, die es braucht, einen solchen ausserordentlichen Bau zu realisieren, sammelten sie «on the job» und brachten aus ihren früheren Tätigkeiten viel Wissen mit. Auf die Frage der Dorfzeitung,

«Klug durchdacht – vorgewärmtes Wasser für die Tiere im Winter.»

ob es denn nicht etwas völlig anderes sei, ein so grosses Gebäude zu bauen, meinte Thomas Winter: «Nein, eigentlich nicht, man muss einfach etwas von Bauphysik verstehen und gesunden Menschenverstand haben.» Steht man dann in der grossen Halle, staunt man sehr, bei der Vorstellung, dass dies alles von zwei Personen auf die Beine gestellt wurde. Die durchdachte Planung zeigt sich in vielen Details, mit denen auf die Bedürfnisse von Menschen und Tier eingegangen wurde. Dass Thomas Winter von dem Bereich Gebäudetechnik kommt, macht sich in vielen Dingen bemerkbar. Ein Beispiel ist das Wasser für die Pferdetränken. Das kalte Wasser wird im Winter in vielen Ställen zum Problem, die Leitungen frieren ein, und das eiskalte Wasser mögen die Pferde nicht. Demzufolge trinken sie zu wenig. Dieses Problem wurde von Winter



elegant gelöst: Im Stall Mettauert läuft das Wasser in den Wintermonaten zuerst durch einen Durchlauferhitzer und erst dann, vorgewärmt, in die Leitungen. Beim Rundgang durch die Gebäude weist Thomas Winter immer wieder auf Details hin, welche hier im Gegensatz zu vergleichbaren Anlagen optimiert werden konnten. Das Holz der Boxen ist besonders hart und schimmelresistent. Der Boden der Boxen ist nicht wie üblich aus Beton, sondern besteht aus Asphalt. Dies hat den Vorteil, dass der Boden wärmer und weicher ist, zudem rutschen die Pferde im Stallgang weniger aus. Sie geniessen auch regelmässig die grossen Weiden unmittelbar bei den Stallungen. Die Fenster der Reithalle sind so konzipiert, dass im Sommer möglichst wenig Sonne in die Halle strahlt und im Winter möglichst viel. So wird eine natürliche Wärmeregulierung erreicht. Noch im Bau ist ein Zweifamilienhaus, in welches Benno Mettauert und

Karin Schmutz sowie Thomas Winter mit seiner Familie einziehen werden.

Das Interview für die Dorfzeitung fand im «Reiterstübli» statt, gerecht wird dieses Diminutiv diesem grossen, hellen Raum aber in keiner Weise. Wie in vielen Reitbetrieben ist das «Reiterstübli» ein zentraler Raum für die Menschen, die hier arbeiten sowie für Gäste und Kunden. Im «Reiterstübli» hält man sich auf, macht Pause, bespricht Geschäfte oder trifft sich zum Feierabendbier. Generell fällt auf, dass alle Räumlichkeiten grosszügig, hell und luftig sind.

Auch wenn die beiden Firmen «Mettauert Sportpferde» und «Powering GmbH» in zwei völlig verschiedenen Geschäftsfeldern tätig sind, handelt es sich doch um einen Familienbetrieb. Man teilt sich die Büros und alle Familienmitglieder arbeiten in den Firmen mit. Der Gebäudekomplex mit Reithalle, Angestelltenwohnungen und Stallungen ist aktuell das grösste Gebäude in Gipf-Oberfrick. (fw)



Thomas Winter (li.) und Benno Mettauert.



Pilates im Grünen

Jeden Samstag während den Sommerferien von 9.45 – 10.45 Uhr

auf der Schulwiese am Hüttenweg in Gipf-Oberfrick.

Es sind keine Vorkenntnisse & keine Anmeldung nötig.

Leitung: Ayshana Rosamilia

Mitnehmen: Grosses Badetuch,

Trinkflasche und Fr. 20.–

Bei schlechtem Wetter findet die Stunde an der Landstrasse 92 statt.

Auf www.alegria-dance.ch steht immer ein Hinweis zum Ort.



Flohmi am Bach

Sonntag, 1. September 2019

09.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Gipf-Oberfrick

Viele Stände, attraktives Angebot,

Festwirtschaft mit Grill, Crepes,

Cüplibar, Kaffee mit Kuchen und

feiner selbstgemachter Glacé

WO: Entlang des schönen Baches im

historischen Kern von Gipf-Oberfrick

Anmeldungen: elien@yenet.ch

Infos unter: www.flohmi-am-bach.ch

Männerturner in der Umweltarena Spreitenbach

MÄNNERTURNVEREIN. Schon 37 Male erhielten die Männerturner die Einladung mit dem Titel «Männerturner unterwegs». Viermal im Jahr organisieren Hansruedi Benz und Jörg Voegeli attraktive Abendausflüge mit gemütlichem Ausklang für uns Männerturner. Beim ersten Ausflug in diesem Jahr trafen sich am Donnerstag, 14. März neunzehn Männerturner auf dem Gemeindefeldplatz. Mit einem Kleinbus von Siegrist Reisen ging es nach Spreitenbach, wo ein Besuch in der 2012 eröffneten Umweltarena auf dem Programm stand.

Energie brachte die Teilnehmenden zum Staunen

Während eines einstündigen, geführten Rundganges durch das vierstöckige Gebäude erfuhren die Anwesenden viel Neues. Die kompetenten Ausführungen und Erklärungen waren für uns alle sehr interessant und beeindruckend. Nur schon der Gedanke, dass sich dieses riesige Gebäude selbst mit Energie versorgt (Sonnenkollektoren, Windkraft, Biogas-Anlage oder Wärmeabgewinnung aus einem Erdregister, welches sich über die ganze Grundfläche erstreckt), brachte uns zum Staunen. Aber auch weitere Vergleiche, wie der Stromverbrauch einer Glühlampe gegenüber heutigen LEDs



Männerturner vor dem Modell des ersten solarbetriebenen Mehrfamilienhauses in Brütten (ZH). Die einzige Energiequelle ist die Sonne.

oder dass für die Herstellung eines Kilogramms Rindfleisch 10000 bis 15000 Liter Wasser benötigt werden, machten uns schon etwas nachdenklich. Ein weiterer Höhepunkt war das Modell eines energieautarken Mehrfamilienhauses, welches funktioniert. Auch hier kamen die Technikinteressierten voll auf ihre Kosten. Es hätte noch viel zu entdecken gegeben, doch aufgrund der fortgeschrittenen Zeit mussten wir uns schon wieder verabschieden.

Weiter ging es mit dem Bus über Neuenhof hinauf zum Restaurant Rüsler, wo wir bei Speis und Trank den gelungenen Abend ausklingen liessen. An dieser Stel-

le noch ein grosses Dankeschön an den Bus-Sponsor Schmid, Innenausstattungen Gipf-Oberfrick.

Nostalgie und tolle Stimmung

Beim 37. Ausflug am 30. Mai erlebten die Männerturner eine nostalgische Fahrt mit der Sauschwänzle Bahn von Weizen nach Blumberg-Zollhaus und im Restaurant Tannenmühle liess man sich bei toller Stimmung ein feines Nachtessen servieren. Ebenfalls herzlichen Dank an die beiden Organisatoren Hansruedi Benz und Jörg Voegeli. Wir freuen uns aufs nächste Mal, wenn es wieder heisst: Männerturner Gipf-Oberfrick unterwegs!

Ein Trip durch Kulturdarbietungen

KUL'TOUR. Die Kulturkommissionen Frick und Oeschgen, KUL'TOUR Gipf-Oberfrick, Fricks MONTI und das Kulturhaus MECK haben sich zusammengetan und planen den 1. Kultur-Trip.

Am 21. September 2019 wird ein Extra-Kulturbus das Publikum von der einen Kulturstätte zur anderen bringen. Ab 16.00 Uhr bis um Mitternacht wird ein vielfältiges Programm für Gross und Klein angeboten – stilet mit Musik, Essen und diversen Darbietungen. Der Eintritt ist günstig zu erwerben, mehr verraten die OrganisatorInnen noch nicht.

Möchten Sie gerne mehr erfahren? Auf www.kultur-trip.ch finden Sie die aktuellen Neuigkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Das OK vom Kultur-Trip.



Bunte Fasnachtsturnstunde.



Mutig klettern sie in die Höhe.



V.l.n.r. Nicole Kuser Kalt, Sabine Kraft, Judith Schmid und Carole Palleva.

Seit 1982 gibt es in Gipf Oberfrick das Kinderturnen!

KINDERTURNEN. Wir sind stolz auf alle KITU Kinder, welche immer am Montag-nachmittag gemeinsam mit uns lachen, bereit sind Neues zu lernen und Anstrengungen zu leisten. Sie werden mutiger beim Klettern und Herunterspringen; schwingen sich an den beliebten Ringen in die Höhe und balancieren über schmale Stege. Mit Freude tanzen sie zur Musik und freuen sich über gelungene

Purzelbäume und Feldaufzüge am Reck. Spiele, Stafetten und Hindernis-Parcours dürfen nicht fehlen. Saisonale Themen dürfen den spannenden KITU Stunden einen bunten Rahmen, die Freude und Begeisterung der Kinder ist unser Ansporn. Ab Montag, 19. August 2019 starten wir wieder mit dem neuen Kurs. Alle Kindergartenkinder sind herzlich eingeladen, mitzuturnen.

KITU für die kleinen Kindergartenkinder (1. Kiga Jahr) Montag, **14.00 – 15.00 Uhr**;
KITU für die grossen Kindergartenkinder (2. Kiga Jahr) Montag, **15.10 – 16.10 Uhr**.

Wir freuen uns auf viele bewegungsfreudige Kinder und fröhliche Stunden mit Euch!

.....
Kontakt: Judith Schmid Tel. 062 871 65 44,
kitu@sv-go.ch

Muttertagskonzert



MUSIKGESELLSCHAFT. Die Erstkommunionkinder und deren grosse Gästeschar freuten sich, dass der Muttertag auf ihren Festtag fiel, denn so kamen auch sie in den Genuss des, schon zur lieben Tradition gewordenen, «Muttertagsständli» der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick. Ein Dank für die Darbietung!

Schneewitli und die 7 Zwärge



JUGENDCHOR. Möchtest auch Du einen Teil vom diesjährigen Jugendchor Musical sein? Dann melde Dich bei uns. Wir werden mit den Proben nach den Sommerferien starten, und treffen uns jeweils am Freitag um 19.00 Uhr im Pfarreisaal Gipf-Oberfrick. Damit wir Gesang und Theater vereinen und einstudieren können, werden wir vom 5. – 12. Oktober 2019 das Lager in Vordenwald absolvieren. Natürlich kommt das Kameradschaftliche nicht zu kurz. Spiele, einen spannenden Tagesausflug und vieles mehr werden wir zusammen erleben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt, wir nehmen gerne noch Spenden entgegen.

Wir werden mit unserem «Schneewitli und den 7 Zwärgen» am Wochenende 19./20. Oktober 2019 in der Kirche auftreten. Es wird bestimmt ein tolles und einzigartiges Erlebnis werden.

Bist Du interessiert und neugierig geworden? Dann melde dich bei Martin Linzmeier, Marcel Hasler oder unter [jungendchor@bluewin.ch](mailto:jugendchor@bluewin.ch). Wir freuen uns auf Dich!

Neue Erfolge beim Rollhockeyclub

In den letzten Jahren wurde sehr viel in die Nachwuchsförderung investiert, um den Club auf sichere Beine zu stellen und dem Rollhockeysport eine gute Ausgangsbasis hier in Gipf-Oberfrick zu bieten. Es wurden zusätzliche Kinder- und Jugendtrainer ausgebildet und dank treuer Sponsoren konnte das Material- und Ausrüstungslager erweitert werden, so dass beste Bedingungen geboten werden.

Gestiegene Mitgliederzahlen zeigen, dass sich der Verein nicht verstecken muss. Der RHC Gipf-Oberfrick ist über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt. Zwei Spielerinnen sind letzte Saison 2017/18 Schweizer Meister in der NLA geworden und die Nominierung in das Aufgebot der Nationalmannschaft hat für weitere Aufmerksamkeit gesorgt.

Auch die aktuellen Jugendmannschaften sind mittlerweile in der Schweizer Meisterschaft fest etabliert. Die U9 feiert regelmässige Turniersiege, die U11 als auch die U15 sind derzeit Tabellenführer ihrer Divisionen und die U13 muss sich mit dem momentanen 3. Platz ebenfalls nicht verstecken. Es ist eine Freude

zu sehen, wie sich aus stolpernden und ständig über ihren Schläger fallenden Kindern eine Mannschaft formt, die zusammenhält und ein attraktives Spiel aufziehen kann.

Training bei jedem Wetter

Die Saison beginnt jeweils Mitte August und dauert an bis zum Juni. Dank der Überdachung kann zu jeder Jahreszeit trainiert werden, nur jeweils in den Schulferien gibt es eine Pause. Selbst bei ungemütlichem Wetter stehen schon die Jüngsten mit ihren 5 Jahren auf den Rollschuhen und feilen an ihrer Technik.

Dieser dynamische, kraftvolle, schnelle und körperliche Sport kann in jedem Alter erlernt werden. Momentan bietet der Verein Schnupperkurse für Kinder an. Es ist allerdings auch möglich, ältere Sportinteressierte zu integrieren. Und für diejenigen, die sich nicht trauen, selbst aktiv zu werden, bieten die Heimspiele gute Gelegenheiten, sich an diesem facettenreichen Sport zu erfreuen.

Kontakt: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Rollhockeyplatz; www.rhco.ch; Facebook: rhcgipf



Kinder in Kabine – Strategiebesprechung vor dem Spiel.





Die Frauen vom Land bezaubern mit einem tollen Buffet.

Landfraue-Kafi und Kursausstellung der Landfrauen

Vorstellung des neuen Kursprogrammes

Am 11. Mai 2019 führten wir Landfrauen das traditionelle «Landfraue-Kafi» in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick durch. Die Abschlussklassen der Schule Gipf-Oberfrick luden gleichzeitig zum feinen Spaghetti-Essen ein.

Es ist immer toll, mit den Schülern und Lehrern gemeinsam diesen Anlass durchzuführen. Wir funktionieren schon wie «ein altes Team» und profitieren gegenseitig von unseren Erfahrungen. In diesem Jahr fiel die Besucherzahl etwas geringer aus, was wohl auf das stürmische Wetter und die ausbleibende Schulaus-

stellung zurückzuführen ist. Umso mehr erfreuten wir uns an denjenigen, die den Weg zu uns gefunden hatten. Neben der Bewirtung hatten wir Gelegenheit unser neues Kursprogramm 2019/2020 in einer kleinen Ausstellung vorzustellen. Es stehen abwechslungsreiche Kurse und Ausflüge zur Auswahl und wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das offizielle Kursbüchlein wird Anfang August an die Haushalte verteilt. Herzlichen Dank allen Helferinnen, Schülern, Lehrern und Besuchern für diesen gelungenen Anlass in unserem Dorf.



Immer wieder tolle Ideen für die beliebten Kurse.

Generalversammlung



Verschönerungsverein

Abschied und Begrüssung

An der GV im April 2019 des Verschönerungsvereins wurde Martina Tanner (re.) mit dem besten Dank für die 6-jährige Tätigkeit im Vorstand verabschiedet. Der Rest des Vorstandes wurde in globo wieder gewählt, neu kommt Barbara Eilers (li.) hinzu.



Den Neugeborenen wird dieser Tag hoffentlich ein klein wenig in Erinnerung bleiben.

Jahrgangsbaum-Pflanzen des NVV Gipf-Oberfrick

.....
*«Hoch in den Himmel
 wie ein Baum. Tief in die Erde
 wie ein Baum. Geht unser Weg,
 geht unser Weg.»*

So lautet ein Kraftlied über das menschliche Leben.

Mit diesem kurzen Lied wurde das diesjährige Jahrgangsbaum-Pflanzen am 6. April eröffnet. Der Pflanzort und das Wetter auf der grossen Weide von Benny am Märtenweg hätten stimmiger nicht sein können. Drei Ponys beglückten zusätzlich die Kinderherzen und mischten sich neugierig unter die fröhliche Menschengesellschaft.

Das Jahrgangsbaum-Pflanzen des Natur- und Vogelschutzvereins (NVV) Gipf-Oberfrick hat eine lange Tradition. Seit ungefähr 30 Jahren kommen die Familien mit ihren Babys im Frühling zusammen und schaffen etwas Nützliches für die Natur.

In diesem Jahr wurde der Chriesiwäg mit zwei neuen Hochstamm-Kirschbäumen ergänzt: Einer für die 14 Mädchen

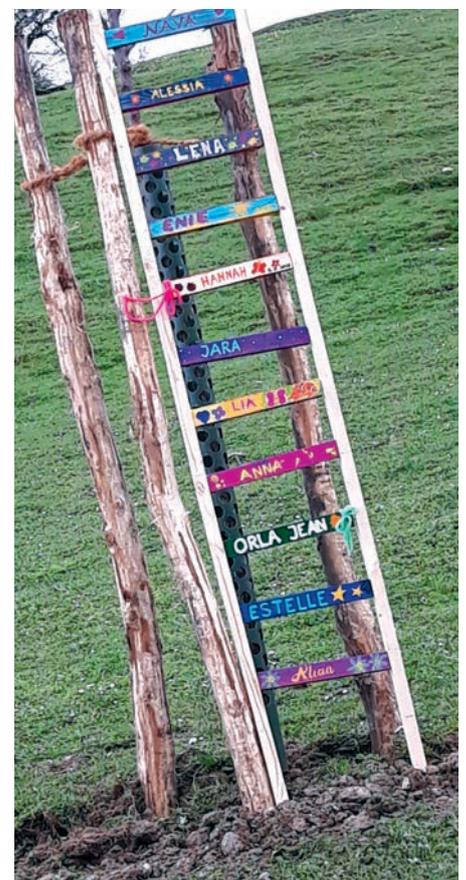
(Sorte «Magda») und einer für die 17 neugeborenen Knaben (Sorte «Basler Langstieler»).

Nach ein paar einführenden Worten wurde fleissig geschaufelt, gelocht und gehämmert im harten Weideboden. Daneben kreativ gemalt, bis zwei wunderbare «Chriesileitern» entstanden sind mit den Namen der Kinder darauf. Ein Spaziergang daran vorbei lohnt sich auf alle Fälle. Und zwar nicht nur, wenn der Chriesiwäg in voller Blüte steht.

Der stimmungsvolle Höhepunkt des Nachmittags war das Lied «Chumm mir wäi go Chrieseli gönne», mit der Gitarre begleitet und fröhlich gesungen von den 21 anwesenden Familien unter freiem Himmel.

Das Jahrgangsbaum-Pflanzen war auch dieses Jahr ein gelungener Anlass mit schönen Begegnungen und einem feinen Zvieri zum Abschluss. Der Dank geht an alle kleinen und grossen Helferhände, an die fleissigen Mitglieder des Vorstands des NVV und an Salome Schraner, welche durch den Nachmittag geleitet hat.

**Natur- und Vogelschutzverein
 Gipf-Oberfrick**



Eine Chriesileiter mit Namen.

Neues Spielgruppen-Team im «Maichäferli»



Ab Sommer ein neues Team – Angela Treier (li.) und Christina Hauser (re.).

ELTERNVEREIN. In der Spielgruppe «Maichäferli» gibt es Veränderungen. Christina Hauser (Ausbildung als Spielgruppenleiterin) wird das Team auf den Sommer hin komplettieren. Sie wird dreimal in der Woche eine Gruppe übernehmen und gemeinsam mit Angela Treier (Ausbildung als Kleinkindererzieherin) ein starkes Team bilden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei Ayshana Rosamilia für die tolle Zusammenarbeit bedanken.



Weitere Anlässe Elternverein (EVGO)

Chriesifäscht 6.7.2019

Wir werden am Chriesifäscht einen Ballonflugwettbewerb mit tollen Preisen organisieren. Zudem gibt es für die Kleinen die beliebten (Glitzer-) Tattoos.

VAKI Kochkurs 26.10.2019

Dieses Jahr organisieren wir das erste Mal einen VAKI-Kochkurs. Dieser wird in Gipf-Oberfrick stattfinden. Unsere Vorstandsfrauen freuen sich schon lange auf diesen Tag. Die Anmeldezahl wird begrenzt sein.

Babysitterkurs

Der zweitägige Kurs findet statt am Samstag, 2. und 9. November 2019. Anmeldungen nehmen wir bereits jetzt entgegen unter babysitter@evgo.ch

Kinderdisco

Am Mittwochnachmittag, 20.11.2019, findet wieder die Kinderdisco statt für Kinder ab Kindergarten.

Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. 4

Jahre findet immer am Mittwochnachmittag von 15 -17 Uhr an den folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreiheims der Röm.-Kath. Kirche statt: 19. Juni, 21. August, 18. September und 30. Oktober 2019.

Save the Date

Unsere nächste GV findet statt am Freitag 6.3.2020 in Gipf-Oberfrick.

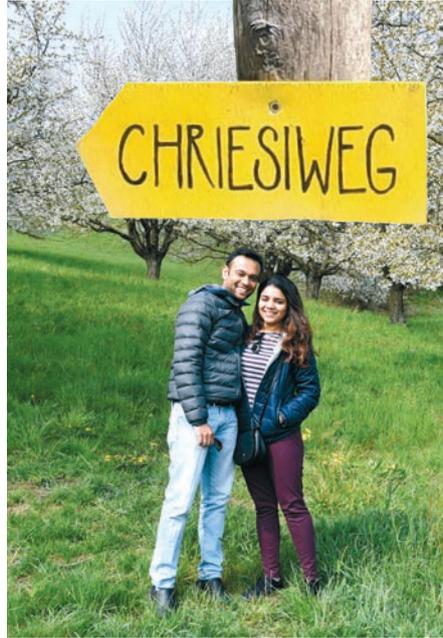
Besuchen Sie unsere Homepage www.evgo.ch.

www.kultur-trip.ch

**Frick
Gipf-Oberfrick
Oeschgen**

21. SEPT.

1. KULTUR-TRIP



So müssen sich die Zermatter fühlen, wenn alle kommen, um das Matterhorn sehen zu wollen. Die Parkplätze voll, Menschengruppen mit Rucksack am Haus vorbeilaufend, Fotoapparate, die gezückt wurden und viele im Dorf fragten sich: «Was ist hier los?» Ein Zeitungsbericht und andere Werbemittel brachten die Touristen in unser Dorf, eine

internationale Gesellschaft.

Da kamen Inder, Japaner, Skandinavien und auch viele Schweizer, alle auf den Spuren des Chriesiweges und alle waren begeistert von der Schönheit, die unsere Region hier bietet.

Ist das nun Fluch oder Segen? Natürlich muss man bei der vorhandenen Infrastruktur auf solche Menschenmengen gefasst sein, nicht einfach und kaum schnell umsetzbar, aber vielleicht möglich im Folgejahr. Denn es lassen sich auch neue Absatzmärkte finden wie hier mit einer «Pop-up-Saftbar», regionale Produkte können verkauft werden und Stärkung brauchen die Wanderer nachher auch noch, eine Beiz macht's möglich. Spontane «Chriesibluschtfe» entstehen, sozusagen am Wegesrand und im Gespräch mit den auswärtigen Vorbeiziehenden, eine Chance für das Fricktal. Und bei allen Vorbehalten – denken wir einfach daran, es sind maximal zwei blühende Wochen im Jahr, dann ist der ganze Spuk schon wieder vorbei . . .



4. Das Kind am Brunnen.

1. Frau Amme, Frau Amme, das Kind ist erwacht!
Doch die liegt ruhig im Schlafe.
Die Vöglein zwitschern, die Sonne lacht,
am Hügel weiden die Schafe.

2. Frau Amme, Frau Amme, das Kind steht auf,
es wagt sich weiter und weiter! —
Hinab zum Brunnen nimmt es den Lauf;
da stehen Blumen und Kräuter.

3. Frau Amme, Frau Amme, der Brunnen ist tief!
Sie schläft, als läge sie drinnen.
Das Kind läuft schnell, wie es nie noch tief;
die Blumen locken's von hinnen.

4. Nun steht es am Brunnen, nun ist es am Ziel,
nun pflückt es die Blumen sich munter.
Doch bald ermüdet das reizende Spiel;
da schau's in die Tiefe hinunter.

5. Und unten erblickt es ein holdes Gesicht
mit Augen so hell und so süße.
Es ist sein eignes, das weiß es noch nicht.
Viel stumme, freundliche Grüße!

6. Das Kindlein winkt; der Schatten geschwind
winkt aus der Tiefe ihm wieder.
Herauf! herauf! so meint's das Kind;
der Schatten: Hernieder! hernieder!

Lesebuch

für die

Gemeinde- und Fortbildungsschulen

des Kantons Aargau.

VL.—VIII. Schuljahr.

VI.—VIII. Klasse der Gemeindeschule und
I.—III. Klasse der Fortbildungsschule.

Im Auftrage des Erziehungsrates
unter Mitwirkung der kantonalen Lesebuchkommission
herausgegeben
von Alfred Büscher und Otto Ott.

2. Auflage.
(20.—40. Tausend.)



Aarau
Kantonaler Lehrmittelverlag
1919.

Beim Entrümpeln des Estrichs kommt allerlei Interessantes ans Tageslicht. So dieses alte

Aargauer Lesebuch

aus dem Jahre 1918. Wer wohl alles mit diesem Buch seine Leseübungen gemacht hat? Herausgegeben hat es der Kantonale Lehrmittelverlag im Jahr 1919 für das Schuljahr VI-VIII.

Darin findet man Texte, Sprüche, Geschichten und Gedichte auch in Schweizerdeutsch. Zum Beispiel «Eine Alphütte im Winterschnee» oder «Firobe». Beliebte und bekannte Gedichte wie John Maynard oder Nis Randers finden sich im hinteren Teil.

Die alte und die neue Schrift sind vertreten. Sogar Rätsel gibt es zu lösen und passende Sprüche zu finden wie

«Blumen sind an jedem Weg zu finden,
doch nicht jeder weiss den Kranz zu winden.» 100 Jahre ist dieses Buch nun alt und gibt auch heute noch so manche gute Erkenntnis.



Schon in jungen Jahren erwachte bei Markus Kägi die Leidenschaft für Antiquitäten und so kaufte er vor gut 35 Jahren seine ersten antiken Gegenstände in englischen Brockenhäusern. Auf Flohmärkten in der ganzen Schweiz ging vieles in seinen Besitz über. Vor 15 Jahren entdeckte Kägi in Walde (AG) auf einem Bauernhof eine alte ausrangierte Tanksäule, die als

Briefkasten

diente. Er war fasziniert davon und setzte sich in den Kopf, zuhause etwas Ähnliches aufzubauen.

Nach langer Suche konnte er vor drei Jahren eine komplette Original Bennett Tanksäule in Obergösgen erstehen.

Nun begann die aufwändige Arbeit. Aus diesem «Rosthaufen» entstand ein richtiges Bijou. Das jedoch bedeutete viel Arbeit. Die Tanksäule musste Kägi in alle Einzelteile zerlegen. Alles wurde sandgestrahlt, frisch gespritzt und verchromt. Ersatzteile mussten mit viel Aufwand besorgt werden.

Unzählige Stunden hat der innovative Handwerker in den Wintermonaten oder an den Wochenenden in sein Projekt investiert. Wo einst die Dieselpumpe arbeitete, fallen nun die Briefe in die Öffnung. Jeder, der vorbei geht, bewundert die gelb-weiße (Originalfarbe) amerikanische Bennett Tanksäule aus dem Jahr 1957.





Samt-Schnellkäfer (*Agriotes pilosellus*)
gesehen am Waldwegrand in Eiken – Hauptvorkommen April bis Juni



Rotflügeliger Hakenhals-Schnellkäfer (*Denticollis rubens*)
gesehen am Feuerberg in Gipf-Oberfrick – Hauptvorkommen April bis Juni



Purpurroter-Schnellkäfer (*Anostirus purpureus*)
gesehen am Feuerberg in Gipf-Oberfrick – Hauptvorkommen April bis Juni

Erneut tauchen wir in die geheimnisvolle Welt der Käfer ein. Bereits in Nr. 3/2017 haben wir über die faszinierende Vielfalt der Käferwelt berichtet und weitere Artenportraits angekündigt.

Im Frühling haben sich diese Insekten allorts in ihre erwachsene Form verwandelt. Wer auf einem Spaziergang die Hektik des Alltags hinter sich lässt, kann sie mit etwas Geduld auch hier in der Region am Wegrand an Büschen, auf Gräsern oder Blüten entdecken. Diesmal stellen wir Vertreter aus der artenreichen Familie der

Schnellkäfer

vor. Diese Tiere haben ganz besondere Fähigkeiten. Sie können nicht nur laufen und fliegen. Mit einem speziellen Sprungapparat können sie sich zudem aus einer Gefahrenzone hinwegschnellen. Genau das hat ihnen den Trivialnamen und die englische Bezeichnung «click beetles» eingetragen.

Wie alle Insekten müssen Schnellkäfer Vorstadien durchlaufen. Den Gartenfreunden und den Landwirten sind diese Larven als Drahtwürmer bekannt. Einige der Arten naschen unterirdisch gern an Gemüsewurzeln, das macht sie leider ein wenig unbeliebt. Wer mehr über Käfer erfahren möchte, findet unter www.kerbtier.de weiterführende Informationen.

Christine Frauchiger

Veranstaltungskalender

Juni			
22.6.	19 Uhr	Schüürefäscht mit Uelis Family-Band i de Schüüre und Jubiläum 20 Jahre Röbi & Claudia auf dem Rössli	Familie Hürzeler + Rössli Team
28.6.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
Juli			
4.7.		Schulschlussfeierlichkeiten in der Mehrzweckhalle	Schule
6.7.	Ab 17 Uhr	5. Chriesifäscht	Gemeinde/Vereine
19.7.	Gemäss Einladung	Seniorenanlass: Grillieren im Waldhaus (Ausweichdatum 26.07.2019)	Seniorenrat
August			
1.8.		1. Augustfeier	Gemeinde/SVP-Ortspartei
15.8.		Redaktionsschluss Dorfzeitung Nr. 3	Redaktion/Gemeinde
16.8. – 18.8.		Sicht Feld Openair	OK Openair
17.8.		Neuzuzügerapéro	Gemeinde
25.8.	17 Uhr	Vernissage Ausstellung Pfarrei St. Wendelin	Kirche St. Wendelin
30.8.		Gewerbeapéro	Gemeinde
30.8.	19.30 Uhr	«Ich hab den Himmel gesehen» Konzert	Kirche St. Wendelin
September			
1.9.	9 – 16 Uhr	Flohmi am Bach	OK Flohmi am Bach
1.9.	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit anschliessendem Programm	Kirche St. Wendelin
14.9.		Waldumgang	Gemeinde
21.9.	16 – 24 Uhr	1. Kultur-Trip	OK Kultur-Trip
27.9.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
Oktober			
19. + 20.10.		Musical Schneewittli und die 7 Zwärge, in der Kirche	Jugendchor
20.10.		Abstimmung	Gemeinde

Ferienplan für das Schuljahr 2019/2020	Schulfreie Tage	Häckseldienst
Sommerferien 6.7. bis 11.8.2019	Martinimarkt Frick am Nachmittag 11.11.19	30.September und 4. November 2019.
Herbstferien 28.9. bis 13.10.2019	Karfreitag 10.4.20	Anmeldung an die Gemeindekanzlei,
Weihnachtsferien 21.12.2019 bis 5.1.2020	Ostermontag 13.4.20	Telefon 062 865 80 40
Sportferien* 8.2. bis 23.2.2020	Auffahrt 21.5.20	Kosten: jede angebrochene Viertelstunde
Frühlingsferien 4.4. bis 19.4.2020	Freitag nach Auffahrt 22.5.20	ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.
Sommerferien 4.7. bis 9.8.2020	Pfingstmontag 1.6.20	Das Häckselgut muss selber verwendet
*Skilager So., 9.2. bis Fr., 14.2.2020	Fronleichnam 11.6.20	werden.

Gesetzliche und lokale Feiertage	Altpapier/Karton (Strassensammlung)
Nachmittag 1.5.2019, Bundesfeiertag 1.8.2019, Maria Himmelfahrt 15.8.2019, Allerheiligen 1.11.2019, Maria Empfängnis 8.12.2019	24. September 2019 Das Papier muss gebündelt und bereits morgens vor 7 Uhr bereitstehen.